

Sonnenuntergang in den Bergen

Musik und Text: Jürgen Zobel, Helga Zorn, Friedrich Neuninger

Verse
1. Son - nen - un - ter - gang in den Ber - gen und die Welt legt sich nun zur
2. Son - nen - un - ter - gang in den Ber - gen und auf ein - mal wird es ganz

Ruh - kühl. Son - nen - un - ter - gang in den Ber - gen und ich schau - e ganz al - lei - ne
Vö - gel sind ver - stummt, auch der Wind schweigt, war der Tag auch noch so warm und

zu, wie die ro - te Son - ne lang - sam die Gi - pfel be - rührt und ein
schwül. Ganz e - gal ob in den Ro - cky's in A - me - ri - ka, in der

Wol - ken - meer be - glei - tet sie nach Haus. Wenn der Tag sich Schritt für Schritt in den
Sie - ra o - der auch in Ka - na - da, ü - ber - all soll stets die Son - ne in

A - bend ver - liert stei - gen vie - le mei - ner Wün - sche hoch hin - aus.
Frieden un - ter - geh'n, ü - ber - all auf die - ser Er - de ist es schön.

Refrain
Und dann möcht ich flie - gen, wie - ein Kon - dor im A - bend - schein. Stell mir
vor, ich hät - te Flü - gel, könnt' stets frei und glück - lich sein.

Und dann möcht' ich flie - gen, wie ein Kon - dor im A - bend - schein. Stell' mir
vor ich hät - te Flü - gel, könnt' stets frei und glück - lich sein.